



24.09.2011 Bördesprint Lauf 6

Ungewöhnlicher Austragungsort dieses Laufes war der Lausitzring im fernen Osten, allen Beteiligten -außer Jan, der den Clubcruze hier bewegt hat- unbekannt. Beide Autos mit voller Besetzung machten sich Freitagmittag auf den Weg, hinzu stießen Klaus Schlüter u. Dirk Gramberg als Fanclub.

Da es auf deutschen Autobahnen ähnlich ungewiss zugeht wie auf hoher See, verpassten wir die freiwillige Abnahme um wenige Minuten, denn unterwegs war zwei Stunden lang „Blümchen pflücken im Stau“ angesagt.

Geplant war, neben dem Dacia-Cup-Lauf, die Autos auch in den normalen Bördesprintrennen einzusetzen. Die lange Anreise und der hohe zeitliche Aufwand sollten sich schließlich lohnen. In einem dieser Rennen wollte Cord seinen Einstand in den Rennsport feiern. Hierzu gehörte zunächst der morgendliche Lizens-lehrgang, in dem er etwas über bunte Fahnen und Ideallinien erfuhr.

Das Training für den Cup-Lauf begann bei herrlichem Wetter, das auch anhalten sollte. Von den etwa sechs Sommertagen des Jahres hatten wir drei erwischt. Die Zeiten waren mittelpträchtig, die plötzlich erstarkte Konkurrenz machte uns zu schaffen. Sehr früh vermißten wir Jan, der mit gebrochenem Radträger neben der Strecke stand und erst nach der Trainingssitzung ins Fahrerlager geschleppt wurde. Der Schaden wurde von Cord und Dirk, der viele Jahre den Verfasser als „Rallyesevice“ unterstützte, bis zum Beginn des Quali behoben.

Im Quali fuhren die Nr. 6 mit Helge auf den dritten- und die Nr. 3 unter Norman auf den 8. Platz. Norman sah ob dieser ungewohnten Position etwas gequält aus, als Streckenneuling war aber nicht mehr zu erreichen.

Nach dem Start des Rennens und im ersten Kurvengerangel verlor Helge zwei Plätze, während Jan den ungastlichen 8. Rang zügig Richtung Mittelfeld verließ. Das Feld zog sich – bis auf zwei Kampfhähne- tüchtig auseinander. Jan vereinnahmte schließlich noch den armen Helge, dessen Zeiten im Rennverlauf nachließen. Mit den Pos. 5 und 6 ging´s in die Boxenstops, die beide normal abliefen.

In der zweiten Hälfte schienen die Positionen verteilt, bis besagte Kampfhähne in der letzten Runde aneinander gerieten und sich in´s Abseits kegelten. Einen davon konnte Norman noch schnappen u. fuhr auf den 4. Platz. Volker hing zu weit zurück, um ebenfalls profitieren zu können und kam als 6. über die Linie.

Die Cup-Gesamtwertung zeigt die beiden MSCO-Dacias noch vorne, dahinter wird es allerdings ungemütlich eng.

Mittags bat Klaus die ganze Truppe zur Grillwurst, und danach standen die Zusatzrennen im normalen Bördesprint an. Helge, Jan, Volker und unser Neueinsteiger Cord wollten auf beiden Autos ein wenig Spaß haben. Die ganze Prozedur, bestehend aus Training, Quali und Rennen, wurde noch einmal durchgezogen, in der Box war tüchtig Betrieb.

Jan und Helge erwischten in ihrem Rennen eine nur aus Dacias bestehende Klasse und fuhren locker auf Pos. 1 und 2. Für Volker und Cord hingen die Trauben höher, in ihrer Klasse tummelten sich u.a. heiße Polos und Fiestas. Volker kam auf dem 5. Platz nach Hause, während Cord gegen Ende der Sitzung schmerzlich vermisst wurde. O-Ton Volker: „das Auto steckt ca. 80 Meter abseits im Reifenstapel, Cord steht daneben und winkt.“ Die Streckensicherung zertrte beide in´s Fahrerlager, wo der Blechschaden als „harmlos“ eingestuft wurde. Cord belegte aufgrund der gefahrenen Runden noch Platz 6, gehört nun mit seinen Erlebnissen zur rauhbeinigen Dacia-Meute und bekam für seinen Einstand ordentlich Wasser über das Haupt geschüttet.

Die geschlauchte Truppe genoß abends ein fürstliches Abendbrot im Schloß Sallgast und machte sich sonntags -sehr früh- auf den langweiligen -aber staufreien Weg nach Hause. „Sehr früh“ deshalb, weil im Fernsehen Formel-Eins und Vettel kamen, endlich gab´s wieder Motorsport.....!

Hilmar